

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 31. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. November 2023)

zum Thema:

**Zweite Nachfrage zu S19-16140 „Sicherung der Wasserqualität des Obersees“**

und **Antwort** vom 18. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Nov. 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17274  
vom 31. Oktober 2023  
über Zweite Nachfrage zu S19-16140 „Sicherung der Wasserqualität des Obersees“

---

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

In der Antwort auf Frage 3 wird berichtet, dass seit Bestehen der Filteranlage im Auftrag des Bezirks Lichtenberg ein kontinuierliches Monitoring vorgenommen wird, bei dem die entscheidenden Parameter zur Gewässergüte untersucht werden.

- a. Sind die Daten über das Gewässermonitoring öffentlich zugänglich?
- b. Wenn a. nein, welcher eingeschränkte Personenkreis kann Einsicht nehmen?
- c. Auf welche Weise sind die Daten einsehbar bzw. abrufbar?

Antwort zu 1a:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet wie folgt:  
„Nein, die Daten sind nicht öffentlich zugänglich.“

Antwort zu 1b:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet wie folgt:

„Die Daten werden für die Erarbeitung von Konzepten und Planungen von weiteren Maßnahmen den Auftragnehmern des Bezirks zur Verfügung gestellt. Nach Bedarf werden sie den anderen Fachleuten (Straßen- und Grünflächenamt), bzw. Wasserbehörden von anderen Bezirken übermittelt sowie weiteren behördlichen Stellen bereitgestellt.“

Antwort zu 1c:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet wie folgt:

„Die Daten können auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.“

Frage 2:

In der Antwort auf Frage 5 wird berichtet, dass derzeit keine Betrachtungen/Untersuchungen durch Einrichtungen wie das IGB Leibniz Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei geplant seien.

- a. Kann das IGB Leibniz Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei zur Bewertung der Wasserqualitätsmaßnahmen und Ergebnissen hinzugezogen werden, um eine sachverständige Bewertung dieser zu erhalten?
- b. Wer ist im Fachbereich Gewässerökologie beim Bezirksamt Lichtenberg dazu ansprechbar, bzw. mit dem Projekt betraut?
- c. Welche chemische Zusammensetzung haben die Sedimente, die in den Obersee eingespült werden?

Antwort zu 2a:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet wie folgt:

„Das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) kann theoretisch zur Bewertung hinzugezogen werden. In der Praxis werden durch das o.g. Institut selbständige Forschungsprojekte durchgeführt und zu Forschungsschwerpunkten passende Gewässer ausgesucht.

Die Aufgaben des Landes Berlin im Bezirk Lichtenberg werden auf Grundlage von gesetzlichen Regelungen (WHG, BWG) und von fachkundigem Personal in den entsprechenden Fachdienststellen durchgeführt.“

Antwort zu 2b:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet wie folgt:

„Die Themen der Gewässerökologie werden im Fachbereich Naturschutz- und Landschaftsplanung, dort im Bereich Untere Wasserbehörde bearbeitet. Ansprechpartner\*innen sind die Amtsleitung, die Fachbereichsleitung und die Gruppenleitung entsprechend Organigramm des Umwelt- und Naturschutzamtes. Unterstützung erfuhr das

Fachamt von Anfang an durch die verantwortlichen Stadträt:innen, die stets mit dem Projekt vertraut waren.“

Antwort zu 2c:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet wie folgt:

„Zu den eingespülten Sedimenten wurden bisher keine Untersuchung für den Obersee gemacht. Solche Untersuchungen müssten im Kanalnetz erfolgen und können deshalb nur durch die Berliner Wasserbetriebe durchgeführt werden.“

Berlin, den 18.11.2023

In Vertretung

Britta Behrendt  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt